|  |
| --- |
| 16.10.2014 |
|  |
| Ansprechpartner Volker HilbtSite ServicesStandortkommunikationTelefon +49 2365 49-5216Telefax +49 2365 49-7375Volker.hilbt@evonik.com  |
|  |
| Evonik Industries AGRellinghauser Straße 1-1145128 EssenTelefon +49 201 177-01Telefax +49 201 177-3475www.evonik.de**Aufsichtsrat**Dr. Werner Müller, VorsitzenderVorstandDr. Klaus Engel, VorsitzenderChristian KullmannThomas WesselPatrik WohlhauserUte WolfSitz der Gesellschaft ist EssenRegistergerichtAmtsgericht EssenHandelsregister B 19474UST-IdNr. DE 811160003 |

**Feuer und Wasser statt Dampf und Sand**

**Wie der neue Pyrolyseofen in der Metall- und Kunststoff-Technik die Umwelt entlastet**

Der neue Pyrolyseofen im Chemiepark Marl sorgt für Aufsehen: Er reinigt Bauteile nicht nur effektiver und platzsparender als die alte Procedyne-Anlage, sondern schont auch noch die Umwelt.

Der sieben Kubikmeter große Ofen befreit Bauteile vor allem von Polymeren oder anderen organischen Verunreinigungen. Im Gegensatz zu dem Vorgängermodell arbeitet der Pyrolyseofen ausschließlich mit Feuer und Wasser. Die zuvor eingesetzte Anlage arbeitete zwar ebenfalls mit großer Hitze, benötigte zusätzlich aber noch Sand, der in einem Becken mit den zu reinigenden Bauteilen herumwirbelte.

„Der alte Prozess benötigte viel Energie“, so Andreas Lindner, Projektingenieur und Betriebsassistent im Bereich Metall- und Kunststoff-Technik der Site Services von Evonik. „Durch den neuen Ofen wird der Verbrauch mit 35 Prozent Energiekosteneinsparung deutlich verringert.“

Ein weiteres Plus: Die Abgase, die bei dem Prozess entstehen, werden anschließend umweltschonend durch die thermische Nachverbrennung in ihre Bestandteile aufgeteilt und fachgerecht entsorgt.

Darüber hinaus ist der neue Ofen auch leistungsstärker. Während die alte Anlage nur einmal pro Tag eingesetzt werden konnte, kann der Pyrolyseofen auch autark über Nacht laufen. So können die Spezialisten der Site Services schneller auf Kundenwünsche reagieren und Wartezeiten verringern.

Hauptsächlich werden mit Polymeren verstopfte Filter, Füllkörper und Rohre aus dem Chemiepark zur Oberflächenreinigung gegeben. „Wir nehmen aber auch gerne externe Aufträge an“, ergänzt Ralph Manzei, Senior Sales Manager des Technischen Service.

Geeignet für die thermische Reinigung sind alle hitzebeständigen Bauteile mit den maximalen Abmessungen 2,7 x 1,5 x 1,5 Metern (BxHxL). Die abzuschmelzenden Bauteilverunreinigungen – wie beispielsweise Polyethylen, Polypropylen oder PET, außerdem Polycarbonat, Polystyrole und Polyacrylate wie PMMA – müssen einen Schmelzpunkt unter 500 °C haben.

**Informationen zum Konzern**

Evonik, der kreative Industriekonzern aus Deutschland, ist eines der weltweit führenden Unternehmen der Spezialchemie. Profitables Wachstum und eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes stehen im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie. Die Aktivitäten des Konzerns sind auf die wichtigen Megatrends Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz sowie Globalisierung konzentriert. Evonik profitiert besonders von seiner Innovationskraft und seinen integrierten Technologieplattformen.

Evonik ist in mehr als 100 Ländern der Welt aktiv. Über 33.500 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz von rund 12,7 Milliarden € und ein operatives Ergebnis (bereinigtes EBITDA) von rund 2,0 Milliarden €.

**Rechtlicher Hinweis**

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekannten Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.